

Mediterranean Yacht Club

BIGBOAT-SEGELN FÜR JEDERMANN

Nachwuchsprobleme im Segelsport? In Palma haben sich sieben deutsche Bootsleute dem Problem angenommen und einen viel versprechenden Förderverein gegründet: Porträt über ein außergewöhnliches Projekt



Fotos: Heinrich Hecht, Himerk Stumm

Die MYC One, ehemals Container, im Regatta-einsatz vor Mallorca



Text: **HINNERK STUMM**

Irgendwie habe das Projekt in der Luft gelegen, sagt Sven Hadler und wendet sein wettergegerbtes Gesicht in Richtung der blauen Bucht von Palma de Mallorca. Sonne und Salzwasser haben tiefe Furchen in seiner Haut hinterlassen und erzählen von einer erlebnisreichen Vita auf dem Meer. Sein halbes Leben hat der 50-jährige auf dem Wasser verbracht, seit Jahrzehnten betreut er als Boatcaptain verschiedene Rennyachten. Hadlers Kontakte in die internationale Segelszene sind zahlreich und intensiv. „Die ganze Branche redet von Nachwuchssorgen im Segelsport, und wir sahen plötzlich eine konkrete Möglichkeit, etwas zu tun“, erzählt Hadler und zeigt auf die weißblaue Rennyacht, die unter uns im Palma vorgelagerten Hafen von Port Andratx liegt.

Von der Vision zur Wirklichkeit

Die Idee „einen Segelclub zu gründen, der es einer breiten Öffentlichkeit ermöglicht, Erfahrungen auf einer professionellen Rennyacht zu sammeln“, die sonst nur schwerreichen Eignern und deren Crews vorbehalten bleibt, wächst 2012 auf einer langen, nächtlichen Autofahrt durch die Alpen: Auf dem Rückweg von der boot in Düsseldorf nach Palma spinnt Hadler zusammen mit seinem Freund Jörn Möller, ebenfalls ein Yachtkapitän im Mittelmeer, wie man vorhandene Kontakte nutzen kann, um in Deutschland mehr Leute aufs Wasser zu bringen. Drei Tage später sitzen die beiden zusammen mit weiteren deutschen Bootsleuten beim Bier im Real Club Nautico. Sie beratschlagen und gründen schließlich den Mediterranean Yacht Club: einen gemeinnützigen Verein mit Hauptsitz in Kiel und Dependence in Palma. Formelle Ausarbeitungen werden gemacht, Ziele und Satzungen besprochen. – Nur eine Yacht hat man anfangs noch nicht sicher, und so wird der befreundete Segler Dirk Neumann angerufen. Neumann hat zweimal den Admiral's Cup gewonnen: 1985 auf Hans Otto Schümanns *Rubin*, 1993 auf der *Container* ▷

Greifbar naher Traum: Regatta segeln auf einem Admiral's Cupper



von Udo Schütz, für den er auch aktuelle Segelprojekte betreut. Und genau diesen legendären Zweitonner haben die sieben Gründungsmitglieder als Schulungsschiff im Auge; wissend, dass er mehr oder minder ungenutzt in den alten Hallen des United Internet Team



DIE CONTAINER/MYC ONE

Design Judel/Vrolijk (1991)
Werft Knierim Yachtbau Germany
Type.....I.O.R. One-off Design (2 Tonner)
Rumpf und Deck.....Carbon fibre prepeg/Nomex honeycomb (Wabentechnologie)
Länge15,15 m
Breite4,57 m
Tiefgang.....2,91 m
Gewicht 12,5 t
Segelfl. a.W...... 167 m²
Spinnaker..... 165 m²
Rigg..... unterteiltes Aluminium-Rodrigg von Sparcraft (Kicker und Spinnakerbäume in Carbon)
Beschläge..... Titanium
Crew..... 12 (max. 1.086 kg)
GPH-Rennwert..... 536,1 (nach IMS-Zertifikat 2005)

Germany von Valencia steht. Neumann stellt den Kontakt zu Udo Schütz her, und der Grandseigneur des deutschen Segelsports zeigt sich von dem ambitionierten Projekt beeindruckt. Nach ein paar Verhandlungen überlässt er dem MYC schließlich seine alte *Container* zu einem symbolischen Restbetrag. Genauer will Hadler nicht verraten, „aber es war ein einmalig günstiger Verkauf, bei dem uns Udo Schütz schon sehr entgegenkam.“

q Eine Stammcrew leitet Clubmitglieder bei Training und Regatten an



Vielseitiges Vereiskonzept

Als wir den Club de Vela verlassen, um einen kurzen Testtörn auf dem legendären 50-Füßer zu segeln, der Anfang der 90er die internationale Regattaszene dominierte wie wohl kaum ein anderes deutsches Boot jener Jahre, ist der Zustand beeindruckend: Glänzende Titanbeschläge, ein neuwertiges Deck, makellose Coffeegrinder zum Trimmen der frisch polierten Winschen und edle Laminat-Segel in tadellosem Zustand. „Klar, die *Container* ist seglerisches Kulturgut, das verpflichtet. Freitags ist für die örtlichen Mitglieder Putztag“, erzählt der erste Vorsitzende des MYC Frank Wegener.

Das Konzept geht auf: Seit der Gründung

im Frühjahr 2012 hat der Verein schon knapp 80 Mitglieder gewonnen, was bei einem Jahresmitgliedsbeitrag von 250 Euro schon beinahe ausreicht, um den Unterhalt von *Container* zu gewährleisten, die jetzt in *MYC One* umgetauft wurde. 50 Prozent der Mitglieder sind Deutsche, was Wegener ganz besonders freut: „Sie schätzen das ganzjährige Segeln in mediterranem Flair, die günstigen Fluganbindungen und wollen Erfahrungen auf einem filigranen Racer sammeln.“ Dazu bietet der MYC im Jahr 2013 reichlich Gelegenheit: Neben großen Regatten wie der *Copa del Rey* oder *Palma Vela* sind auch die Clubregatten von *Andratx* im Programm. Seglerische Grundkenntnisse vorausgesetzt, kann sich jedes Vereinsmitglied für die Rennen eintragen, um sich unter Führung einer ehrenamtlichen Stammcrew seglerisch zu messen.

Aber im Grunde genommen geht es dem Verein um viel mehr: „Wir bieten neben Skipper- und Regattatrainingen auch Touren oder Schnuppertage für Familien an.“ Und in naher Zukunft sind auch Törns mit Kindern geplant, die es zu Hause nicht so gut haben. Das Engagement des Vereins kommt auch bei ersten Sponsoren an: Neben der Segelbekleidungsfirma *Gastra* konnte der MYC die *HDI-Versicherung* und die *Raiffeisen Privatbank* mit ins Boot holen, was dem Verein bereits ein zweites Schiff bescherte: Die *Platu 25* zählt mit über 600 Booten zu einer der größten Einheitsklassen und wird für (Nachwuchs-)Trainees eingesetzt.

Tatsächlich hat der MYC in der ersten Saison schon viel erreicht; zufrieden geben wolle man sich damit aber nicht, erzählt Wegener, als wir nach einem sonnigen Segeltag auf der *MYC One* am Vereinsstammtisch sitzen. Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr treffen sich im *Real Club Nautico* ansässige Mitglieder (neben Deutschen auch Spanier, Österreicher oder Holländer), „um Pläne zu schmieden, Probleme zu besprechen und Neu-Interessierten den Verein vorzustellen. Hier ist jeder willkommen, der sich informieren will.“ Der Holländer *Donald Bulder* ist gerade neu eingetreten. „Aus einfachem Grund: Die Yacht, auf der ich bisher mitgesegelt bin, wurde nach fünf Jahren verkauft, und so suchte ich nach einer neuen Möglichkeit, Regatten zu segeln.“ *Bulder* gefällt das internationale Vereinsflair, und er will hinzulernen:



p Auch Nachwuchssegler(innen) dürfen unter Aufsicht das Schiff steuern

„Jetzt freue ich mich auf die erste Clubregatta in *Port Andratx*.“ Die Deutsche *Jutta Bitterfelder*, die schon viel auf den *Balearen* gechartert hat, sieht das unkomplizierte Miteinander, das Kennenlernen neuer Segler und den Erfahrungsaustausch auf sonnigen Segeltörns über die ausgedehnte Bucht als weitere Punkte. „Auch wenn wir noch am Anfang stehen: Hier entsteht gerade was“, schwärmt die Mittvierzigerin.

„Künftig wollen wir auch dem Fahrtensegler spezielle Angebote machen“, erzählt der Vereinsgründer *Sven Hadler*. Möglichst noch in dieser Saison soll ein 40- bis 50-Füßer zum Tourensegeln in die *MYC-Flotte* kommen, um in Etappen zwischen dem Hauptsitz *Kiel* und *Palma* hin- und her zu schippern und Seglern Erfahrungen im Langstreckensegeln zu vermitteln. Ob diese Yacht eine genauso spannende Geschichte hat wie die *Container*, verrät *Hadler* nicht, aber: „Wir sind schon wieder an einem Boot dran.“ ↴

MITGLIEDSCHAFTEN BEIM MYC

Jahresbeitrag einzeln: 250 Euro (hinzu kommen 10 Euro pro Person und Tag für Abnutzung/Diesel)

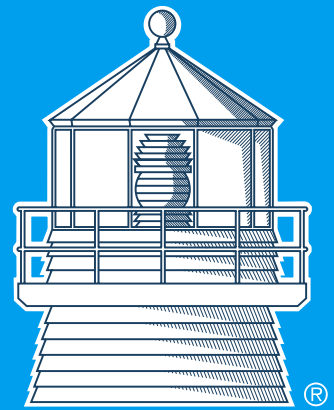
Paare/Partnerschaften: 100 Euro pro Jahr pro Person

Kinder & Jugendliche: Frei bei zahlender Elternmitgliedschaft

Nichtmitglieder: Zahlen 50 Euro pro Segeltag zum Hereinschnuppeln

Weitere Informationen: www.mediterranean yachtclub.de, E-Mailformular auf der Webseite, Tel. 0034/608/84 99 06. Der MYC freut sich über Neu-Interessierte wie Sponsoren

nv charts



paper · digital · plotter



Available on the App Store

Available on the Android



free
nv charts App



nvcharts App

www.nvverlag.de